



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 211/2009

Dezernat II, gez. Backes

Federführung: 43 - Kultur und Weiterbildung	Datum: 23.09.2009
Produkt: 43.02 Kulturförderung und -veranstaltungen	

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	29.09.2009
	Entscheidung

Zuschüsse Kulturförderung in Coesfeld

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die kommunale Kulturförderung entsprechend Anlage 1 dieser Vorlage neu zu ordnen.

Sachverhalt:

Zu den vielfältigen kommunalen Aufgaben zählt auch die Gewährleistung eines qualifizierten kulturellen Angebotes für die Bürger. Auch in Zeiten knapper Kassen ist kulturelle Vielfalt erwünscht. Damit sich kulturelle Vielfalt bildet und weiterentwickelt, muss diese aber auch von der Kommune gefördert werden.

Derzeit werden Freilichtbühne, Konzertring, Musikkapellen, Chöre und kirchliche Büchereien mit unterschiedlichen, zum Teil nur geringen Beträgen gefördert. Die Förderung reicht hier von 130,00 EUR für den Jugendchor Lette bis 7.500 EUR für den Konzertring Coesfeld:

Darstellung der bisherigen Förderpraxis (Tabelle 1)

Verein	Zuschuss	Bemerkung
Freilichtbühne Coesfeld	6.000,00 €	s. unten
Konzertring Coesfeld e.V.	7.500,00 €	s. unten
Städtischer Musikverein Coesfeld e.V.	5.000,00 €	s. unten
Coesfelder Orchestertage	1.600,00 €	s. unten
Stadtkapelle Coesfeld e.V.	250,00 €	Erhöhter Zuschuss wegen der Teilnahme am Volkstrauertag/ Totengedenktag
Jugendblaskapelle Coesfeld e.V.	190,00 €	Erhöhter Zuschuss wg. höherer Kosten für Instrumentenunterhaltung
Spielmannszug "Blaue Husaren" Coesfeld e.V.	190,00 €	Erhöhter Zuschuss wg. höherer Kosten für Instrumentenunterhaltung
Spielmannszug "Freiwillige Feuerwehr"	190,00 €	Erhöhter Zuschuss wg. höherer Kosten für Instrumentenunterhaltung
Crescendo Chor	150,00 €	Allgemeiner Kostenzuschuss
Kirchenchor Herz Jesu Goxel	150,00 €	Allgemeiner Kostenzuschuss

Ev. Posaunenchor Coesfeld	150,00 €	Allgemeiner Kostenzuschuss
Kirchenchor Maria Frieden	150,00 €	Allgemeiner Kostenzuschuss
Kirchenchor St. Johannes Lette	150,00 €	Allgemeiner Kostenzuschuss
Kirchenchor St. Jakobi Coesfeld	150,00 €	Allgemeiner Kostenzuschuss
Kirchenchor St. Lamberti Coesfeld	150,00 €	Allgemeiner Kostenzuschuss
Kirchenchor St. Laurentius	150,00 €	Allgemeiner Kostenzuschuss
Kirchenchor St. Ludgerus	150,00 €	Allgemeiner Kostenzuschuss
Jugendchor Lette	130,00 €	Allgemeiner Kostenzuschuss
		Grundversorgung im OT Lette, daher höherer Betrag für die Bücherei Lette
Kath. Öffentl. Bücherei St. Johannes Lette	725,00 €	
Kirchl. Büchereisystem Coesfeld	725,00 €	4 Büchereien
Evangelische Bücherei	240,00 €	Allgemeiner Kostenzuschuss
Summe	24.090,00 €	

In der Vergangenheit wurden die größeren Kulturträger deutlich mehr gefördert als die vielen kleinen Chöre und Musikgemeinschaften. Damit sollte vor allem im Bereich Musik ein qualitativvolles kulturelles Angebot für die Kreisstadt Coesfeld sichergestellt werden. Dies ist nur mit erheblichen Zuwendungen möglich, da die Kosten großer Orchester und Chorkonzerte erheblich sind und nicht über Eintrittserlöse und Sponsoring allein gedeckt werden können.

Die vergleichsweise hohe Förderung von Freilichtbühne, Konzertring, städtischem Musikverein und Coesfelder Orchestertagen ist im Laufe der vergangenen Jahrzehnte entstanden. Mit diesen Zuwendungen sollten zentrale Kultureinrichtungen der Stadt nachhaltig gefördert werden, da es andere hochwertige Kulturangebote in vergleichbarer Qualität in Coesfeld nicht gegeben hat. Dieses hat sich erst mit der Eröffnung des Konzerttheaters geändert. Nachdem das Konzerttheater Coesfeld die Durchführung von großen Konzerten übernommen hat, ist das musikalische Angebot auf hohem Niveau auch ohne städtisches Engagement gesichert. Der Konzertring hat mitgeteilt, dass er dennoch interessiert ist, das musikalische Angebot durch spezielle musikalische Angebote zu ergänzen. Der Konzertring hat hierzu ein Konzept (Anlage 8) vorgelegt.

Zu ergänzen ist noch, dass angesichts der schwierigen Haushaltssituation die Ansätze für Freilichtbühne, Konzertring und städtischem Musikverein im Jahr 2003 reduziert worden sind.

Darstellung Zuschussentwicklung 2000 – 2009 (Tabelle 2)

Verein	Zuschuss 2000	Zuschuss 2002	Zuschuss 2005	Zuschuss 2009
Freilichtbühne	Rund 7.930 EUR (15.500 DM) ohne Bauzuschuss Probenraum (5.000 DM)	7930,00 EUR	6.000 EUR	6.000 EUR
Konzertring	rund 11.510 EUR (22.500 DM)	11.510,00 EUR	7.500 EUR	7.500 EUR
Städt. Musikverein	21.231,16 EUR* (incl. Dirigenten- honorar)	14.545,70 EUR* (incl. Dirigenten- honorar)	5.000 EUR (nach einer Neuordnung des Zuschussverfahrens)	5.000 EUR
Coesfelder Orchestertage	rund 2.560 EUR (5.000 DM)	2.560,00 EUR	1.600,00 EUR	1.600,00 EUR

* Die Veranstaltungen des städt. Musikvereins wurden bis zum Jahr 2004 als städtische Veranstaltungen geplant. Dementsprechend flossen auch die Einnahmen aus den Konzerten in den Haushalt der Stadt Coesfeld. Diese sind von den dargestellten Beträgen abzuziehen.

Die Zuwendungsbeträge für die Büchereien sind im Jahre 2002 von DM- auf Eurobeträge umgerechnet und fortgeschrieben worden. Die Büchereien haben über die bisher gezahlten Beträgen keine weitergehenden Anträge gestellt. Zu den unterschiedlichen Beträgen sollte noch folgendes ausgeführt werden: Die vier katholischen Büchereien in Coesfeld (St. Laurentius, Herz-Jesu Goxel, St. Joseph Stevede, St. Ludgerus) haben sich zu einem kirchlichen Büchereisystem Coesfeld zusammengeschlossen und erhalten gemeinsam eine Förderung von 725,00 EUR. Die kirchliche Bücherei St. Johannes Lette übernimmt die Grundversorgung im Ortsteil Lette und erhält deshalb einen höheren Förderbetrag. Die evangelische Bücherei erhält 240,00 EUR. Die oben genannten Beträge sind nach Angaben aller Träger unabdingbar, um ein Angebot auf bisherigem Niveau weiter zu ermöglichen.

Es ist zu entscheiden, ob neue oder ergänzende Schwerpunkte in der Kulturarbeit im Bereich Musik gesetzt werden sollen oder ob die Mittel anderweitig im Kulturbereich eingesetzt werden sollen. Eine Einsparung der Mittel ist nicht angezeigt. Im Zusammenhang mit dem Bau des Konzerttheaters wurde zwischen Stadt und Ernsting-Stiftung über das weitere Engagement der Stadt im kulturellen Bereich gesprochen. Die Stiftung hat die Erwartung geäußert, dass das zusätzliche finanzielle Engagement der Stiftung nicht dazu führen sollte, dass das bisherige Engagement der Stadt im kulturellen Bereich zurückgenommen wird. Durch das Engagement der Stiftung sollte vielmehr ein zusätzliches Angebot in Coesfeld ermöglicht werden.

Eine Überprüfung der derzeitigen Förderungspraxis ist jedoch angesichts des zusätzlichen Kulturangebotes, welches durch das Konzerttheater geboten wird, angebracht. Es stellt sich beispielsweise die Frage, ob Mittel, die bisher dem Konzertring zur Durchführung seiner Veranstaltungen zugedacht waren, nicht auch anders verteilt werden können, um das gesamte Spektrum der kulturellen Arbeit in Coesfeld abzudecken.

So wurde der Konzertring von der Stadt Coesfeld in der Vergangenheit mit einem relativ hohen Betrag unterstützt. Begründet wurde dies damit, dass der Konzertring in der Sparte „Klassische Konzerte“ viele Jahre als einziger Akteur ein Angebot in Coesfeld gewährleistet hat. Durch die Aktivitäten des Konzerttheaters Coesfeld hat sich die Situation verändert. Nach Auslaufen der bisherigen Kooperation zwischen dem Konzertring und dem Konzerttheater wird es dort künftig auch ein umfassendes Programm in den Sparten „Klassische Orchesterkonzerte“ und „Oper“ geben. Es stellt sich daher die Frage, ob die bisherige Förderung des Konzertringes beibehalten werden soll.

Daher bieten sich unter Berücksichtigung des Grundsatzes, dass neben dem Engagement der Ernsting Stiftung auch ein zusätzliches Angebot in Coesfeld ermöglicht werden soll, folgende Alternativen:

1. Verwendung der Mittel für ein zusätzliches Angebot des Konzertringes

Die Förderung des Konzertrings wird unverändert weitergeführt. Der Konzertring erweitert das Angebot entsprechend seinem Konzept.

2. Das musikalische Angebot ist ausreichend

Die Förderung des Konzertrings wird eingestellt. Die Mittel werden für andere Schwerpunkte (beispielsweise Förderung von Chören und Musikzügen) oder Projekte eingesetzt.

3. Es wird mit deutlich reduzierten Mitteln ein ergänzendes Angebot des Konzertringes gefördert, zusätzlich erfolgt die Förderung anderer Schwerpunkte

Die städtische Förderung des Konzertringes wird auf einen angemessenen Betrag für ein ergänzendes Angebot zurückgeführt. Die ersparten Mittel werden sinnvoll auf andere kulturell engagierte Vereine (z. B. Chöre und Musikzüge) aufgeteilt.

Es wird vorgeschlagen, nach der Alternative zu Punkt 3. (zusätzliche Förderung anderer

Schwerpunkte) zu verfahren. Damit soll einerseits das bisherige langjährige Engagement des Konzertringes gewürdigt werden und dem Konzertring eine gewisse Basis für die weitere Arbeit gegeben werden. Der Konzertring hätte dann die Möglichkeit, im Jahr 2010 die Akzeptanz des Angebotes beim Publikum zu testen. Aus den Erfahrungen 2010 könnte dann an der Resonanz des Publikums auch abgelesen werden, wie wichtig dieses zusätzliche und spezialisierte Angebot ist. Zunächst könnte dem Konzertring für eine Erprobungs- und Übergangsphase 2010 ein auf 5000,- € reduzierter Zuschuss gewährt werden. Die Planungen für 2010 sind weitgehend abgeschlossen, sodass dieser Betrag kaum zu unterschreiten ist. Im Laufe des Jahres 2010 ist dann zu beurteilen, ob und in welcher Höhe für weitere Jahre eine Förderung erforderlich ist.

Aus Sicht der Stadt ist bei einer Förderung darauf zu achten, dass sich dieses Angebot vom Angebot der Ernsting Stiftung unterscheidet. Eine Förderung eines Angebots aus öffentlichen Mitteln in Konkurrenz zu einem aus privaten Mitteln bestrittenen Angebot wäre nicht sachgerecht und würde dem Subsidiaritätsprinzip widersprechen. Geringfügige Überschneidungen sind nicht immer zu vermeiden, da beide Veranstalter ihre Angebote sehr frühzeitig planen und auch auf Angebote der Konzertveranstalter angewiesen sind.

2009 /10 hat der Konzertring das Programm ausgerichtet auf folgende Sparten, die in 3 von 4 Fällen nicht zum regelmäßigen Angebot des Konzerttheaters gehören:

Orchester und Violine	14.03.09; JKPhW; Laurentiuskirche (Überschneidung Programm KTC)
englisch/französische Barockmusik	09.10.09; EUBO Bürgerhalle
höfische Barockmusik/Orgel	10.02.10; Jakobikirche
geistliches a capella Konzert	14.04.10; Calmus Ensemble evgl. Kirche oder Bürgerhalle

Andererseits ist anzuerkennen, dass mit dem Angebot des Konzerttheaters die Sparte Musik bereits in sehr guter Qualität angeboten wird. Daher soll das Engagement der anderen Träger stärker unterstützt werden. Viele Träger haben ihr Angebot in den letzten Jahren deutlich erweitert und erreichen mit ihren Aufführungen ein professionelles Niveau. Bei der Bemessung der Zuschüsse soll vor allem Berücksichtigung finden, ob und in welchem Maße Kinder – und Jugendarbeit betrieben wird.

Zu diesem Zweck sind alle Chor- und Spielgemeinschaften im Frühsommer gebeten worden, ihr Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit darzulegen. Angeschrieben wurden die oben aufgeführten Vereine und Einrichtungen (Tabelle 1), Büchereien ausgenommen.

Leider haben nicht alle Vereine auf das Anschreiben geantwortet. Es sind folgende Rückmeldungen zu verzeichnen:

1. Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Coesfeld e.V.

Der Spielmannszug ist seit Jahren ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Von den etwa 100 Mitgliedern sind etwa 40 unter 18 Jahren. Derzeit werden 35 Spielleute ausgebildet. Der Antrag liegt in Anlage 2 vor.

2. Stadtkapelle Coesfeld

Die Stadtkapelle hat derzeit 10 Jugendliche Mitglieder unter 18 Jahren. Derzeit kommt für die Kosten der Ausbildung am Instrument, für Instrumentallehrgänge sowie außermusikalische Lehrgänge im Wesentlichen die Stadtkapelle auf. Der Antrag liegt in Anlage 3 vor.

3. Jugendchor St. Johannes Lette

Der Jugendchor St. Johannes Lette besteht seit mehreren Jahrzehnten. Der Chor wurde 1995 unter der Leitung des jetzigen Chorleiters, der auch Kantor der St. Johannes Gemeinde ist, neu gegründet. Derzeit besteht der Chor aus 70 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 24 Jahren. Der Antrag liegt in Anlage 4 vor.

4. Lamberteenies

Die Lamberteenies sind der Kinder- und Jugendchor der St. Lamberti-Gemeinde. Derzeit singen dort ca. 20 Kinder und Jugendliche im Alter von 9-14 Jahren. Der Chor wurde im Jahr 2001 gegründet. Chorleiter ist Maximilian Kramer, der auch den Jugendchor St. Johannes Lette leitet. Der Antrag liegt in Anlage 5 vor.

5. Spielmannszug „Blaue Husaren“ Coesfeld e.V.

Der Altersdurchschnitt im Spielmannszug „Blaue Husaren“ ist relativ gering. Nach Auskunft des 1. Vorsitzenden sind etwa 25 Kinder und Jugendliche (Zwei Drittel der aktiven Spielleute) unter 18 Jahren. Neben dem Erlernen eines Instrumentes wird auch eine gewisse Eigendisziplin und soziale Kompetenz vermittelt. Der Antrag liegt in Anlage 8 vor.

Augrund der vorliegenden Mitteilungen ist nun der in der Anlage 1 dargestellte Vorschlag entstanden. Der städtische Zuschuss wird allgemein auf 300 EUR erhöht und dort um 150,00 EUR aufgestockt, wo Kinder- und Jugendarbeit angeboten und durchgeführt wird. Die Vereine müssen im Folgejahr einen Nachweis erbringen, dass der Aufstockungsbetrag von 150,00 EUR auch zum Zwecke der Kinder- und Jugendarbeit genutzt worden ist.

Neuanträge

Wie der Anlage 1 zu entnehmen ist, liegen der Stadt drei Neuanträge vor. Zum einen bittet der Gospelchor „Joyful Singers“ um einen jährlichen Zuschuss zu den laufenden Kosten. Der Antrag liegt in Anlage 6 vor.

Ferner hat der Städtische Musikverein unter seinem Dach einen neuen Chor mit dem Namen „60plus“ gegründet. Der Städtische Musikverein bittet um einen Zuschuss, um die mit der Leitung dieses neuen Chores verbundenen Kosten decken zu können (Anlage 7).

Vorgeschlagen wird ein Zuschuss jeweils für die Joyful Singers in Höhe von 300,00 EUR (entspricht der Höhe des Zuschusses für andere Chöre) und ein Zuschuss für den Chor „60plus“ in Höhe von 150,00 EUR, da sich dieser bereits unter dem Dach des Städtischen Musikvereins befindet.

Bei den Lamberteenies handelt es sich auch um einen Neuantrag. Die Erläuterungen hierzu finden sich oben.

Anlagen:

1. Überblick Zuschüsse 2010 - - **Anlage 1 -**
2. Antrag Spz der Freiwilligen Feuerwehr e.V. auf zusätzliche Jugendförderung - **Anlage 2 -**
3. Antrag der Stadtkapelle Coesfeld e.V. auf zusätzliche Jugendförderung - **Anlage 3 -**
4. Antrag des Jugendchors St. Johannes Lette auf zusätzliche Jugendförderung - **Anlage 4 -**
5. Antrag der Lamberteenies auf zusätzliche Jugendförderung - **Anlage 5-**
6. Antrag der Joyful Singers Goxel auf Zahlung von Zuschüssen - **Anlage 6-**
7. Antrag des Städtischen Musikvereins Coesfeld e.V. auf zusätzliche Förderung des Chores 60+ - **Anlage 7 –**
8. Antrag des Spz. „Blaue Husaren“ Coesfeld e.V. - **Anlage 8 -**
9. Konzept und Schriftverkehr Konzertring